

Spendabel

Hans Rittel, Vereinswirt der Kirmesgesellschaft, hält etwas auf Tradition und Pflege guter Beziehungen. Seit 20 Jahren ist er

alljährlich an Kirmes beim Baumholen dabei — mit einem Korb voller Wurst und Weck. Dank dieser Kraftfutterspende brachten die Kirmesburschen ihren Kraftakt tief im Walde bisher immer ohne größere Konditionseinbrüche hinter sich.



Umsatztüchtig

Ohne Annoncen wäre das „Kirmes-Magazin“ nicht lebensfähig. Seit einigen Jahren betreut Heinz Oster (38) mit Erfolg das mühsame Anzeigengeschäft. Nach Dienstschluß läuft sich der gelernte Postbote, der in diesem Jahr den Aufstieg in den mittleren Dienst schaffte, im wahrsten Sinne die Hacken ab, um das notwendige „Kirmes“-Betriebskapital unter Dach und Fach zu bringen.

Altertümer

Im Mendelssohnpark rauschen wirklich altherwürdige Wipfel (auf unseren Bildern herrscht allerdings winterliche Ruhe). Die Platane (links) ist stattliche 170 Jahre alt, 38 m hoch und hat einen Stamm von 5,06 m Umfang. Ihre Wurzeln reichen 30 m tief. Ebenfalls „zarte“ 170 Jahre zählt die Amerikanische Rot-eiche (rechts), die aber nur 24,50 m Höhe bringt und mit 4,84 m auch etwas schlanker um die Taille ist. Wenn die beiden „Damen“ und ihre Nachbarinnen im Park nicht irgendwann einem Verkehrsplaner im Wege stehen, könnten sie noch einige hundert Jahre lang Generationen von Horchheimern Schatten spenden.



Kirmes gesichert — aber Pinkeln bleibt Problem

Auf Anfrage der Kirmesgesellschaft teilt OB Willi Hörter mit:

Sehr geehrter Herr Holl, seitens meiner Verwaltung bestehen keine Bedenken, den Mendelssohnpark auch im Jahre 1982 für Zwecke der Horchheimer Kirmes im Rahmen der letztjährigen, mit Auflagen verbundenen Nutzung wieder in Anspruch zu nehmen.

Was der von Ihrem Verein angeregte Bau einer Toilettenanlage im Bereich des Mendelssohnparkes anbelangt, bedauere ich, Ihnen mitteilen zu müssen, daß ich für diesen Wunsch keine Realisierungsmöglichkeit sehe. Bedenken Sie bitte, daß bei den beachtlichen Kosten für eine derartige Einrichtung die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Koblenz überschritten würden, zumal für eine Vielzahl vergleichbarer Park- und Grünanlagen bereits gleichlautende, nicht erfüllbare Wünsche angemeldet wurden und man hiermit einen Berufungsfall schüfe. Ich hoffe, für diese Entscheidung Ihr Verständnis zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Willi Hörter

Hans Jürgen Leichum

Kommen Sie doch mal rüber! Von Horchheim 3 Autominuten zu

Quast & Gebhardt

Inh. Hans Gebhardt



Das Haus der großen Auswahl bei kleinen Preisen in

Tapeten - Lacke - Farben - Bodenbeläge

Verkauf an jedermann!

Koblenz, Schützenstraße 16, Eingang Merowingerstraße

